

Die Besten des Ammerswiler Schützennachwuchses: (von links) Gian Weibel, Sophie Henninger, Zoe Schön und Florian Deubelbeiss. (Bild: wr)

Schützengesellschaft Ammerswil feierte auch 2026 zahlreiche Triumphe

Erfolgsgekrönte Nachwuchsarbeit

wr **Der Nachwuchs der Schützengesellschaft (SG) Ammerswil ist der beste im Aargau mit dem Sturmgewehr 90. Die beiden 20-jährigen Aushängeschilder Sophie Henninger und Florian Deubelbeiss triumphierten national.**

Hinter der erfolgreichen Jungschützenabteilung der SG Ammerswil steht seit 45 Jahren ein Name wie ein eratischer Block: Kurt Leder fördert für «seinen» Verein unermüdlich Buben und Mädchen mit dem Sturmgewehr 90. Schon 2008 bejubelte die SG Ammerswil mit der Jugend den Sieg am eidgenössischen Gruppenfinal. Doch treffsicherer als die aktuelle Nachwuchsgeneration war noch niemand. Seit 2024 reiht der Verein Erfolg an Erfolg. Beim Aargauer Jungschützen-Wettschiessen gehören die Siege in jüngerer Zeit regelmässig den Ammerswilern.

Drei nationale Einzelerfolge

Die Krönung nach viereinhalb Jahrzehnten kontinuierlicher Nachwuchsarbeit folgte für Kurt Leder und die SG Ammerswil auf nationaler Ebene mit drei herausragenden Siegen. Florian Deubelbeiss gewann beim Eidgenössischen Schützenfest in Chur am Tag der Jugend den Einzelwettkampf mit dem Sturmgewehr 90 überlegen. Damit darf er sich «Nachwuchs-Schützenkönig» nennen. Gleich doppelt triumphierte Sophie Henninger. Zuerst gewann sie die U21-Konkurrenz am eidgenössischen Feldstichfinal in Möhlin. Danach siegte sie am Junioren- und Veteranen-Einzelfinal in Thun.

Auf Florian Deubelbeiss wartet noch ein weiterer Erfolg. Der nationale Verband Swissshooting kürt ihn in der Gesamtwertung mit Feldschiessen, Obligatorischprogramm, Jungschützen-Wettschiessen und Hauptschiessen zum besten Jungschützen 2026 der ganzen Schweiz. Die Ehrung erfolgt am 20. März an der Delegiertenversammlung des Aargauer Schiesssportverbandes in Bremgarten.

Weitere vielversprechende Talente

Zwar sind Henninger und Deubelbeiss im nächsten Jahr dem Jungschützenalter entwachsen, doch folgen weitere vielversprechende Talente. So gewann die 17-jährige Zoe Schön den Lenzburger Bezirks-Jungschützencup, dazu qualifizierte sie sich im Schatten der beiden Aushängeschilder zweimal für die Finalkonkurrenz an einem nationalen Wettbewerb. Erst 13-jährig ist Gian Weibel, der beim kantonalen Jungschützen-Einzelfinal in Brittnau die U15-Kategorie meisterte. Dabei bewies er im Ausstich gegen den punktgleichen Kölliker Jonas Hagmann besondere Nervenstärke.

Der starke Nachwuchs schlug sich auch an der Aargauer Gruppenmeisterschaft der «Grossen» nieder. Die beste Formation eroberte die Silbermedaille mit dem Sturmgewehr 90. Die weiteren beiden Teams qualifizierten sich ebenfalls für die nationale Hauptrunde. Das ist eine Leistungsdichte, die mit dem Sturmgewehr kein anderer Aargauer Verein erreicht.

Ersatz für Kurt Leder

Kurt Leder betreute in diesem Jahr 28 Jungschützen in zwei Alterskategorien. Hinzu kam die Mithilfe beim Nachbarsverein Dintikon sowie beim Schützenbund Buchs. Stefan Leder, Präsident der SG Ammerswil, betont, dass die Nachwuchsarbeit nicht alleine auf den Schultern seines Bruders laste: «Wir haben im Verein zahlreiche Helfer für den Jungschützenkurs und den Besuch der Wettkämpfe. Das zahlt sich aus.»

Nun folgt der Umbruch. Kurt Leder hat vorerst um eine Pause als Jungschützenleiter gebeten. Sein Bruder Stefan konnte als Ersatz den Dintiker Silvio Kyburz gewinnen, der zusätzlich Ammerswil als Nachwuchsleiter übernehmen wird. «Der Verein wird ihn unterstützen, damit unsere Nachwuchsarbeit weitergeht und die Erfolge hoffentlich anhalten», sagt Stefan Leder dazu.